



MÄNNERSACHE.

chen Felix Cato auf die Welt. Zum ersten Mal Eltern werden, das war für Mama Melanie und Alexander eine spannende Erfahrung voller Erlebnisse. Nach einer unkomplizierten Schwangerschaft und einer schnellen Geburt blieb Melanie jedoch nur für acht Wochen zuhause – danach waren Felix und Alex auf sich alleine gestellt. Doch schon vorher hatte sich der junge Vater über alles informiert. Jeder Handgriff musste hier eingeübt werden – um auf die „Zeit allein“ gut vorbereitet zu sein. Da wird die Milch auf die richtige Temperatur gebracht, Termine beim Kinderarzt vereinbart und der Haushalt, mit allem was dazu gehört, erledigt. Am Anfang fiel es der Mama gar nicht so leicht wieder täglich zur Arbeit zu gehen, aber schnell wurde klar, dass die beiden Männer ein Spitzenteam sind. Der einzige Wermutstropfen ist: „Alexander bekommt von der Entwicklung viel mehr mit“. Aber wozu gibt es Videokameras die alles festhalten können? Im Supermarkt, beim Kinderarzt und beim Babyschwimmen hat



Life, das Stadtmagazin. Vater werden ist nicht schwer – Vater sein dagegen sehr! Naja...dass das nicht immer ganz einfach ist mit dem Nachwuchs, werden jetzt auch viele Mütter bestätigen. Trotzdem ist für die meisten klar – Nach der Geburt kümmert sich die Mama um den Sprössling! Über einen „Rollentausch“ denken dabei die wenigsten nach, schade eigentlich, denn Alexander Rixe beweist seit 3 Monaten, dass Kindererziehung auch reine „Männersache“ sein kann. Am 3. Oktober 2009 kam Söhn-



man sich an das Duo schon gewöhnt....schließlich sind auch dort meistens immer nur die Mamas mit den Kleinen unterwegs. Doch das Dream-Team ist schon längst eingespielt. Zu Weihnachten gab es für Papa ein Kochbuch, womit er jetzt fleißig übt. Also nach Muttermilch und Fläschchen darf sich Felix auf „Hausmannskost“ freuen. Zur Zeit läuft alles wie geplant und sehr entspannt – bis dann die ersten Zähnen kommen. Dann stehen wieder ein paar schlaflose Nächte auf dem Plan, wo Papa Alex trösten muss, während Mama weiter schlafen darf. „Dafür bin ich ja schließlich im „Vaterschutz“ - ich übernehme

alles, außer das Stillen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass bei mir die Muttermilch aus dem Kühlschrank kommt!“ Aber froh ist die kleine Familie natürlich, wenn am Wochenende alle zusammen sind. Da genießen die drei ihre gemeinsame Zeit. Man sieht, auf unseren Bildern auf jeden Fall ganz deutlich, dass es nicht immer der gewöhnliche Weg sein muss. Viele Väter verpassen diese intensive Zeit mit ihrem Baby - sie würden spätestens dann verstehen, was die Mamas in dieser ersten Phase alles leisten. Es ist ein

24 Stunden-Job, wo das Kind die Pausen vorgibt und den Tagesablauf komplett bestimmt. Doch es ist die schönste Belohnung zu sehen, wie es sich im Laufe der Zeit entwickelt. Jeder Tag kann zum Erlebnis werden....viel Spaß mit den Bildern!

„Die Reportage“ von Katrin Langer

